

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Silvia Moser MSc.

gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landesrätin Teschl-Hofmeister

betreffend **NÖ Soogut-Märkte kämpfen ums Überleben**

Die SAM NÖ GmbH als gemeinnützige Trägerin der Soogut-Sozialmärkte in Niederösterreich betreibt 7 Standorte und 3 Außenstellen, an denen rund 27.000 armutsgefährdete Menschen, davon 11.000 Kinder, die dringend Unterstützung brauchen, einkaufen können. SozialhilfeempfängerInnen, AlleinerzieherInnen, PensionistInnen, aber auch Menschen, die aufgrund ihres niedrigen Einkommens kaum das tägliche Leben bestreiten können, kaufen regelmäßig im Sozialmarkt ein.

Aufgrund der gänzlichen Einstellung der Förderungen, musste die mobile Versorgung bereits im vergangenen Jahr eingestellt werden. Nun kämpfen auch die Fixstandorte ums Überleben. Die Kosten wurden auf das möglichste Minimum reduziert, indem 70% des Personals abgebaut wurde. Nur mehr wenige Schlüsselarbeitskräfte und freiwillige HelferInnen halten den Betrieb aufrecht. Weitere Einsparungen sind nicht mehr möglich, da fixe Betriebskosten wie Miete, Heizung und Strom nicht weiter gesenkt werden können.

Daher stellt die gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Warum wurden die Förderungen für die Soogut-Sozialmärkte eingestellt?
2. Besteht die Möglichkeit doch noch Förderungen für die Soogut-Sozialmärkte durch das Land NÖ zu gewähren?
3. Welche alternativen Lösungen strebt das Land NÖ an, um die Versorgung der armutsgefährdeten Menschen in Niederösterreich aufrecht zu erhalten?
4. Derzeit bieten auch die Caritas, Rotes Kreuz, Team Österreich Tafel und andere Träger Sozialmarkt-Dienste an. Erhalten diese Förderungen durch das Land NÖ? Wenn ja, ersuche ich um Auflistung der Trägervereine jeweils mit der Höhe der Subvention in den Jahren 2018 und 2019. Dazu die geplanten Förderungen für 2020.